



In der Gestalttherapie wichtig: Die Hunde legen sich, wie hier in Jülich demonstriert wird, auf die Seite und lassen ihre Umrisse von Patienten mit Kreide nachzeichnen. Foto: pia

Lara und Lena legen sich brav auf die Seite

„Tiere als therapeutische Begleiter“ in Boutique

Jülich. Ganz ruhig und geduldig verhalten sich die schwarzen Pudel-Lara und Luna in der neuen, fremden Umgebung. Neongelbe Westchen mit der Aufschrift „Tiere als therapeutische Begleiter“ tragen sie. Zu diesem Verein gehören die beiden.

Auf Einladung des Jülicher Tierschutzvereins kamen die Hunde mit Trainerin Susanne Küpper nach Jülich. Sie wurden gebeten, die Arbeit von „Tiere als therapeutische Begleiter“ vorzustellen. „In Therapiestunden mit den unterschiedlichsten Menschen merke ich, dass Hunde Welten öffnen“, berichtet Küpper. Demenzkranke erinnerten sich an ihre eigenen Hunde, schwierige Jugendliche würden offen und ließen Emotionen zu, und stille Kinder trauten sich, Kommandos im Spiel laut auszusprechen. „Der Hund kann aber auch Einsamkeit vertreiben“, sagt Küpper. So wie auf der Baierstraße, denn dorthin waren einige Hundehalter gekommen, um Luna und Lara in Aktion zu sehen: verbeugen, rollen, apportieren oder einfach einige Minuten ganz still liegen – alles machten die Hunde wie auf Knopfdruck. Das Stillliegen sei vor allem für die Gestalt-

therapie wichtig. Dabei legen sich die Hunde wie zum Schlafen auf die Seite und lassen ihre Umrisse geduldig mit Kreide oder Pinseln von Patienten nachzeichnen. „Das sind erste Schritte der Kontaktaufnahme mit dem Hund“, erklärt Küpper. Auch Jennifer Persson und ihre Schwester Julia versuchten das selbst einmal vor ihrer Boutique. Sie hatte den Tierschutzverein darum gebeten, Susanne Küpper in ihr Geschäft einzuladen. Anlass war der Aktionstag „Kollege Hund“, bei dem der Deutsche Tierschutzbund zum dritten Mal ermutigte, den Vierbeinern einmal den Arbeitsplatz ihrer Herrchen und Frauchen vorzustellen.

Bei Jennifer Persson waren deshalb drei Hunde den ganzen Tag zu Besuch. „Ich wollte zeigen, dass es weder für die Mitarbeiter, die Kunden, noch das Geschäft schlecht ist, wenn der Hund mit dabei ist“, sagt sie. Tatsächlich lockte die Aktion Hundehalter und Schaulustige an, und am Ende gab es für alle Vierbeiner, egal ob Therapie-, Boutique- oder Besucherhund, eine Tüte mit Leckerchen.

Info im Internet: www.tierschutzbund.de oder www.4pfotentherapie.de (pia)